

Österr. Eutrophieprogramm: Projekt Lunz: Die Makrophyten der  
Mayrbucht des Lunzer Untersees als Eutrophierungspuffer.

Günther S c h l o t t

Nach nunmehr dreijähriger Laufzeit dieses Projektes erscheint es zweckmäßig, nicht nur einen Überblick über die laufenden Arbeiten zu geben, sondern auch Rechenschaft über die Erfüllung des Projektplanes abzulegen, der als Grundlage der Verträge zwischen den Ministerien für Gesundheit und Umweltschutz, Wissenschaft und Forschung, sowie dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung als Auftraggeber und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als Auftragnehmer diente.

Den Auftraggebern sei an dieser Stelle nicht nur für die Finanzierung, sondern auch für das große Interesse am Fortgang des Projektes sehr herzlich gedankt.

Um den Überblick über den Einsatz der finanziellen Mittel zu wahren, wurde versucht, durch eine geeignete thematische Trennung eine Abgrenzung zwischen dem Auftrag der beiden Ministerien und dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zu erreichen. Es muß aber mit aller Deutlichkeit betont werden, daß nur die Ergebnisse a l l e r durchgeführten Arbeiten ein befriedigendes Ergebnis bringen und eine sinnvolle Interpretation ermöglichen.

Der Auftrag der Ministerien schließt ein:

1. Fortlaufende Erfassung verschiedener Parameter im See, seinen Zuflüssen und dem Abfluß als Fortführung der Untersuchungen des OECD - Programmes
2. Bearbeitung der Makrophyten und der Chironomiden im Hinblick auf die Überprüfung der dem Projektvorschlag zugrunde liegenden Hypothese.

Das Teilprojekt, welches vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung finanziert wird, befaßt sich mit der photographischen Kartierung der Makrophyten in der Mayrbucht. Ein weiteres Ziel ist es, auch andere Einsatzmöglichkeiten der Ballonmethode zu testen und Erfahrungen über technische Fragen in Bezug auf die

verwendeten Geräte und Materialien zu gewinnen.

Neben den Projektangestellten ( Dr. G. Schlott (1/1), Dr.G. Malicky (1/3) und I. Pambalk (2/5) ) arbeiten noch Dr.K. Schlott - Idl (WV) und E.Kronsteiner (Bezahlung von Überstunden) mit. Die Zusammenarbeit mit den übrigen Mitarbeitern der Biologischen Station Lunz findet zwar keinen unmittelbaren Niederschlag in den Abrechnungen, ermöglicht aber erst einen sinnvollen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel und bringt durch zahlreiche Diskussionen wertvolle Anregungen.

Das private Interesse von Ch. Stummer verhalf dem Projekt zu sehr praktischen Ideen im Photolabor.

Die folgenden Arbeiten geben einen Überblick über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Im Anschluß daran wird der oben erwähnte Rechenschaftsbericht mit einem Ausblick auf die zu erwartenden Ergebnisse geliefert, welcher auch Hinweise auf weiterführende Untersuchungen geben soll.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Biologischen Station Lunz](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1980\\_004](#)

Autor(en)/Author(s): Schlott Günther

Artikel/Article: [Österr. Eutrophieprogramm: Projekt Lunz: Die Makrophyten der Mayrbucht des Lunzer Untersees als Eutrophierungspuffer. 153-154](#)